

Presseerklärung:

Teilsieg der Vernunft? Hamburger Verfassungsschutz erwähnt Marxistische Abendschule nicht mehr in seinem Bericht.

Das Hamburger Landesamt für Verfassungsschutz hatte die Marxistische Abendschule Hamburg e.V. (MASCH) im Verfassungsschutzbericht seit 2018 im „Registeranhang“ unter der Rubrik „Linksextremismus“ geführt. Sie galt aus seiner Sicht als eine extremistische Gruppierung, die verfassungsfeindliche Ziele verfolgt. Aufgrund dessen erhielt die MASCH Hamburg im Oktober 2020 eine Nachricht des Finanzamts, wonach ihr die Gemeinnützigkeit laut steuerlicher Abgabenordnung wegen der Nennung im Verfassungsschutzbericht entzogen werde.

Offensichtlich hat der Verfassungsschutz den vorgegebenen gesetzlichen Rahmen bezüglich einer „extremistischen Gruppierung“ extrem ausgeweitet. Nur dadurch konnte er die Vermittlung und Diskussion der marxischen Kritik der bürgerlichen Ökonomie als einen Angriff auf die „freiheitlich demokratische Grundordnung“ begreifen. Sollte nicht im Gegenteil das Hauptwerk von Karl Marx, „Das Kapital“, das die Bundesregierung neben der Gutenberg-Bibel und den Märchen der Gebrüder Grimm als „Weltdokumentenerbe“ hat registrieren lassen, zum Bildungskanon jedes mündigen Menschen gehören? Wenn allein seine Lektüre als Angriff auf die „freiheitlich demokratische Grundordnung“ interpretiert wird, dann handelt es sich um ein falsches Verfassungsverständnis, eines, das mit den Intentionen der Verfassung nicht im Einklang steht. Denn selbst das Bundesverfassungsgericht hat konstatiert, dass auch eine andere Wirtschaftsordnung im Rahmen des Grundgesetzes möglich wäre (BVerfGE 4, 7, 17 f.).

Das Hamburger Landesamt für Verfassungsschutz hat nun offenbar selbst eingesehen, dass Marx-Lektüre die demokratische Verfassung nicht gefährdet. Im Hamburger Verfassungsschutzbericht für das Jahr 2022 taucht die MASCH Hamburg nicht mehr auf. Der Verfassungsschutz hat zudem mitgeteilt, dass die Berichte der Jahre 2018 und 2019 auf seiner Internetpräsenz und in gedruckter Form nicht mehr vertrieben werden. Wir freuen uns festzustellen, dass das Landesamt für Verfassungsschutz sich unseren Argumenten also offenbar anschließen konnte. Der MASCH Hamburg ist es jedoch wichtig feststellen zu lassen, dass die Beobachtung auch in der Vergangenheit unrechtmäßig war und in Zukunft nicht rechtmäßig wäre. Daher hat sie Klage auf Streichung der Nennung in den verbliebenen Verfassungsschutzberichten erhoben. Ein genereller Verzicht auf die Diskreditierung der MASCH Hamburg durch den Verfassungsschutz führt zudem zur Anerkennung als gemeinnützige Organisation durch das Finanzamt. Dies ist nichts anderes als die Wiederherstellung der verfassungsmäßigen Ordnung.

Das Programm der MASCH Hamburg e.V. findet man hier: www.masch-hamburg.de

Ein Selbstverständnistext der MASCH-Hamburg e.V. ist hier abzurufen:

<https://masch-hamburg.de/impressum.htm>

Die Verfassungsschutzberichte der Jahre 2020 bis 2022 sind zu finden unter:

<https://www.hamburg.de/innenbehoerde/publikationen-verfassungsschutz/231572/verfassungsschutzberichte-pdf/>

Die Informationen zur Marxistischen Abendschule – Forum für Politik und Kultur e.V. (Es gibt zwei Organisationen ähnlichen Namens ins Hamburg) befinden sich im Bericht für 2020 auf S. 157, im Bericht für 2021 auf S. 88.